

Vergabenummer 2024 - 250	Maßnahmenummer Alarmübertragungsanlage
Maßnahme Open-House-Verfahren Berliner Feuerwehr Alarmübertragungsanlage	
Leistung/CPV 45343000-3 Brandschutz-Installationsarbeiten, 31625200-5 Brandmeldeanlagen, 79711000-1 Überwachung von Alarmanlagen	

**Bekanntmachung über ein Zulassungsverfahren
(Open-House-Verfahren)****1. Auftraggeber**

- a) Berliner Feuerwehr
Einsatzsteuerung Informations- und Kommunikationstechnik
Nikolaus-Groß-Weg 2
13627 Berlin

b) Zum Wettbewerb auffordernde Stelle

Berliner Feuerwehr
Zentrale Vergabestelle
Voltairestraße 2
10179 Berlin

c) Stelle bei der die Bewerbungen einzureichen sind

- Wie Buchstabe 1 b)
 Folgende Stelle:

d) Auftrag vergebende Stelle

- wie Buchstabe 1 b)

2. Verfahrensart**a) Open-House-Verfahren**

Das Open-House-Verfahren ist ein nicht exklusives Zulassungsverfahren zu einer Rahmenvereinbarung, das allen interessierten Unternehmen während der Vertragslaufzeit offensteht und bei dem der Auftraggeber selbst keine Auswahl zwischen den Angeboten trifft. Es unterliegt nicht dem Vergaberecht.

Interessierte Unternehmen können dem Vertragssystem während der gesamten Laufzeit beitreten, ohne dass es dabei zu einer Angebotswertung in irgendeiner Form kommt. Die qualitativen Anforderungen an die Liefer- und Dienstleistungen als auch die Vergütung werden vorab festgelegt und bekannt machen. Vertragsinhalte, Konditionen und Zugangsverfahren sind nicht verhandelbar.

b) Zulassungskriterien

- Wirt-124 OHV Eigenerklärung zur Zulassungsprüfung
- Wirt-235 OHV Unteraufträge / Eignungsleihe
- Wirt-236 OHV Verpflichtungserklärung anderer Unternehmer
- Wirt-238 OHV Erklärung der Bergewerkschaft
- unterschriebener Gestattungsvertrag (in dreifacher Ausfertigung)
- Nachweis über das Vorhandensein einer Haftpflichtversicherung
- Nachweis über das Vorhandensein einer Geräteversicherung (Technik Leitstelle)
- Zertifikate für die Überwachungs- und Alarmempfangsstelle in der Kategorie II entsprechend DIN EN 50518
- Zertifikate über die Verwendung von normenkonformen Komponenten für die Übertragungseinrichtung, Übertragungswege und Alarmempfangseinrichtung
- Mustervertrag für den Teilnehmeranschluss (Vertrag zwischen Betreiber der Alarmübertragungsanlage und Antragsteller)
- Kontaktdaten

3. Form, in der die Bewerbungen einzureichen sind:

- Die Bewerbung ist mit dem Formular Wirt-123.2 OHV (Bewerbung) einzureichen. Die Bewerbung muss vollständig sein und alle geforderten Angaben, Erklärungen enthalten. Eine nicht formgerecht eingereichte Bewerbung wird ausgeschlossen.

Bewerbungen können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.
- mit Telefax.

Der Umschlag ist außen mit Firma oder Geschäftsbezeichnung und Anschrift des Bewerbers und der Angabe „Bewerbung für“

Vergabenummer 2024 - 250	Maßnahmenummer Alarmübertragungsanlage
Maßnahme Open-House-Verfahren Berliner Feuerwehr Alarmübertragungsanlage	
Leistung/CPV 45343000-3 Brandschutz-Installationsarbeiten, 31625200-5 Brandmeldeanlagen, 79711000-1 Überwachung von Alarmanlagen	

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels (Wirt 228 Aufkleber).

4. Zusatz für Bewerbergemeinschaften:

Bei Bewerbung von Bewerbergemeinschaften, die sich im Auftragsfall zu Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen wollen, sind in der Bewerbung die Mitglieder der Gemeinschaft und die federführende Firma zu benennen.

Mit der Bewerbung ist eine von allen Gemeinschaftsmitgliedern unterschriebene Erklärung abzugeben, dass die federführende Firma als bevollmächtigter Vertreter die im Verzeichnis aufgeführten Gemeinschaftsmitglieder gegenüber dem Auftraggeber vertritt und insbesondere berechtigt ist, mit Wirkung für jedes Mitglied ohne Einschränkung Zahlungen anzunehmen, sowie dass jedes Gemeinschaftsmitglied für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung als Gesamtschuldner haftet (siehe Formular Wirt-238 OHV (Bewerbergemeinschaft)).

Die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft sind verpflichtet, die geforderten Erklärungen und Nachweise jeweils für die zur Verfügung gestellten Leistungen und Kapazitäten im Rahmen der Eignungsleihe zu erbringen.

5. Zusatz für ausländische Bewerber:

Die Bewerbung sowie jeglicher Schriftverkehr mit dem Auftraggeber sind in deutscher Sprache abzufassen.

Zugelassen ist auch die folgende Sprache:

Für die Ausführung der Leistung muss der Betrieb des Auftragnehmers, soweit er auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland tätig wird, bei der deutschen für die Arbeiten zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet sein; sofern dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Ist der Auftragnehmer aufgrund internationaler Vereinbarungen von dieser Verpflichtung befreit, so hat er dies durch eine Bescheinigung der deutschen Berufsgenossenschaft zu belegen.

Erklärungen und Nachweise sind grundsätzlich in deutscher Übersetzung vorzulegen.

6. Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit sowie Informationen zum Zugriff auf die Zulassungsunterlagen**a) Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit:****b) Informationen zum Zugriff auf die Zulassungsunterlagen:****7. Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung**

a) Art der Leistung: Dienstleistungskonzession

b) Umfang der Leistung: Zulassung (Gestattung) zum Betrieb von Alarmübertragungsanlagen (AÜA) zur Aufschaltung von Brandmeldeanlagen (BMA)

c) Ort der Leistung: Berlin

d) Ausführungszeit / Lieferung: ab 01.04.2025

 Beginn der Ausführung: ab 01.04.2025 Vollendung der Ausführung:

e) Rahmenvereinbarung

8. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

9. Unteraufträge Alle Aufgaben der Leistungserbringung sind unmittelbar vom Auftragnehmer selbst oder im Fall einer Bergergemeinschaft von einem Teilnehmer der Bergergemeinschaft auszuführen. Folgende Aufgaben sind bei der Leistungserbringung vom Auftragnehmer selbst oder im Fall einer Bergergemeinschaft von einem Teilnehmer der Bergergemeinschaft auszuführen: Unterauftragsvergabe ist zugelassen.
Sollen Teile des Auftrags im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte vergeben werden, sind diese Teile mit dem Angebot im Formular Wirt-235 OHV (Unteraufträge/Eignungsleihe) zu benennen. Soweit zumutbar, sind die Unterauftragnehmer bereits bei Angebotsabgabe zu benennen.

10. Bereitstellung der Zulassungsunterlagen

- Die Zulassungsunterlagen werden nur elektronisch auf der Vergabeplattform Berlin zum Download bereitgestellt.
Die Zulassungsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter:

<https://www.berlin.de/vergabeplattform/veroeffentlichungen/bekanntmachungen/>

- Die Zulassungsunterlagen werden durch den Auftraggeber wie folgt zur Verfügung gestellt:
- Stelle, bei der die Zulassungsunterlagen abgefordert oder eingesehen werden können:

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform.
- in Textform unter der Anschrift folgender Stelle:

Bewerberfragen oder Bewerberinformationen im Rahmen der Bewerbungserstellung sind bitte unverzüglich in oben genannter Form an die Vergabestelle zu übermitteln.

11. Teilnahmefrist

Die Teilnahmefrist gilt auf unbestimmte Zeit

12. Sicherheitsleistungen

- Höhe der geforderten Sicherheitsleistung:
- entfällt

13. Zahlungsbedingungen

- Siehe Vergabeunterlagen:

14. Zulassungsverfahren

Folgende Unterlagen sind - soweit erforderlich - für die Feststellung der Eignung mit der Bewerbung abzugeben:

- Wirt-124 OHV Erklärungen zur Zulassungsprüfung
- Wirt-235 OHV Unteraufträge, Eignungsleihe
- Wirt-236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmer
- Wirt-238 OHV Bewerbergemeinschaft
- Nachweis über das Vorhandensein einer Haftpflichtversicherung
- Nachweis über das Vorhandensein einer Geräteversicherung (Technik Leitstelle)

Kann ein Bewerber aus einem berechtigten Grund die geforderten Unterlagen nicht beibringen, so kann er die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung oder seine wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit durch Vorlage anderer, vom Auftraggeber als geeignet angesehener Unterlagen belegen.

Wird ein Bewerber vom Auftraggeber als ungeeignet erachtet, wird dieser unverzüglich darüber informiert. Der Bewerber kann innerhalb von 15 Kalendertagen (bei elektronischer Mitteilung innerhalb von 10 Kalendertagen) zur Nichtzulassung Stellung nehmen.

Mit Ihrer Bewerbung geben Sie ein verbindliches Angebot zum Abschluss des Gestattungsvertrages, wie er den Vergabeunterlagen beigefügt ist, ab. Dieses Angebot wird durch den Gestattungsgeber mit der Mitteilung des Zuschlages angenommen. Der Gestattungsvertrag ist damit durch Angebot und Annahme zivilrechtlich verbindlich geschlossen.